

Weihnachtspäckchen sorgen für leuchtende Kinderaugen

Stiftung Kinderzukunft bedankt sich bei allen Spendern für die rund 36 000 liebevoll verpackten Geschenke



Freude über das Päckchen.

FOTO: RE

Gründau-Lieblos (re). Kindern, die in Armut aufwachsen, eine Freude zu Weihnachten zu bereiten, das war auch 2023 das Ziel der Weihnachtspäckchen-Aktion der Gründauer Stiftung Kinderzukunft. Dafür wurden rund 36 000 liebevoll verpackte Geschenke eingesammelt und auf den Weg nach Osteuropa gebracht.

Eine Vielzahl an Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen, Schulen und Kindergärten haben sich aktiv an der Aktion beteiligt. „Deutschlandweit haben die Menschen Geschenke gekauft, gestrickt, Ge-

schenkkartons gestaltet sowie Sammelaktionen und Packtage in Schulen und Unternehmen organisiert“, teilt die Stiftung mit. Zahlreiche Unterstützer gab es auch bei den Abholfahrten und im Lager der Stiftung Kinderzukunft.

„Es ist unglaublich beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut die Menschen bei der Sache sind. Ganz gleich ob beim Packen der Päckchen, der Organisation von Sammelstellen oder als einer der zahlreichen Ehrenamtlichen bei den Abholfahrten und den Arbeiten im Lager“, sagt Projektleiterin Silja Ommert. Sechs Lastwagen, voll be-

laden mit bunten Geschenkkartons, fuhren im Dezember nach Bosnien und Herzegowina sowie Rumänien. Dort wurden die Päckchen an Jungen und Mädchen nach Angaben der Stiftung in Kinderdörfern, Waisenhäusern, Kliniken, Schulen und Kindergärten sowie in Elendsvierteln der Städte und Dörfer verteilt.

5 000 Päckchen für die Ukraine warten noch auf Auslieferung

„Wie die Mädchen und Jungen in diesem Moment strahlen, ist einfach zutiefst berührend. Diese Freude der Kinder über die Päckchen zu sehen, ist etwas ganz Besonderes“,

sagt Hans-Georg Bayer, Geschäftsführer der Stiftung Kinderzukunft. „Unsere Stiftung bedankt sich, auch im Namen der Kinder, bei allen Beteiligten in Deutschland und den Zielländern.“ Der geplante Transport von rund 5 000 Päckchen in die Ukraine musste aufgrund andauernder Blockaden an der ukrainischen Grenze zunächst verschoben werden. Voraussichtlich können die Päckchen in den kommenden Tagen ihre Reise nach Kiew starten. Dort werden die Geschenke in Zusammenarbeit mit dem Samariter-Bund Kiew an die Kinder verteilt.